



MEDIENMITTEILUNG

Chur, 25. September 2014

Agrarallianz veröffentlicht Programm Agro-Forte 14-21:

Kontinuität für eine starke Land- und Ernährungswirtschaft

Die Agrarallianz möchte die Weiterentwicklung der Agrarpolitik auf Kontinuität, Konsolidierung und Verlässlichkeit aufbauen. Sie hat dazu das Programm „Agro-Forte 14-21“ erarbeitet und am 26. September veröffentlicht. Im Sinne dieser Kontinuität sagt die Agrarallianz auch Nein zu Sparübungen bei der Landwirtschaft, die über die Deckung der Kosten des veränderten Fleischimportsystems hinausgehen.

Die Agrarallianz, welche bäuerliche Organisationen sowie die Konsumenten-, Umwelt- und Tierschutzorganisationen vertritt, spricht sich für Kontinuität in der Landwirtschaftspolitik der nächsten acht Jahre aus. Die Bäuerinnen und Bauern soll man jetzt arbeiten lassen. Das schafft Vertrauen. Ohne Vertrauen der Bäuerinnen und Bauern sowie verlässliche Rahmenbedingungen lässt sich die Zukunft nicht gestalten. Korrekturen der geltenden Gesetzesgrundlagen sind nur glaubwürdig, wenn die Erfahrungen mit dem weiterentwickelten Direktzahlungssystem umfassend und transparent ausgewertet werden. Seröse Aussagen sind deshalb vor 2017 nicht möglich; starke Korrekturen angesichts des komplizierten Gesetzgebungsprozesses nicht vor 2022.

Vertrauen schafft aber auch ein verlässlicher Finanzrahmen. Daher ist nicht nur auf erneute Gesetzesdebatten zu verzichten, sondern auch der Finanzrahmen 18-21 im bisherigen Rahmen zu belassen. Die kurzfristigen Sparübungen des Bundesrates kommen kurz nach Beginn der Umsetzung der AP 14-17 zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt. Zu tragen hat die Landwirtschaftskasse lediglich die Auswirkungen der von der Agrarallianz seinerzeit bekämpften unsinnigen Änderung des Fleischimportsystems.

Die Agrarallianz betont, dass Kontinuität, Konsolidierung und Verlässlichkeit nicht Stillstand bedeuten. Die Defizite der Schweizer Landwirtschaft (Wertschöpfung, Umwelt, Tierwohl) müssen mit den Mitteln der aktuellen Agrarpolitik behoben werden. Die Strategien in den Bereichen Qualität, Biodiversität, Tierwohl, Pestizide, Antibiotika, Pflanzenzüchtung etc. sind partnerschaftlich umzusetzen. Die Landwirtschaft, die ganze Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft und die Konsumenten sollen die Chance bekommen, noch besser zusammenzuarbeiten, damit alle von hochwertigen und gesunden Schweizer Lebensmitteln profitieren können.

[Link zu AgroForte 14-21](#)

Für Fragen: Martin Bossard, BIO SUISSE, 076 389 73 70; Daniela Hoffmann, WWF, 044 2972100; Marcel Liner, Pro Natura, 061 317 92 40; Fritz Rothen, IP SUISSE, 079 444 72 62; Barbara Küttel, Kleinbauern, 031 312 64 00; Herbert Hans Ueli Huber, STS, 052 338 10 73; Sara Stalder, Stiftung für Konsumentenschutz, 031 370 24 20; Pascal König, SVS/BirdLife Schweiz, 044 457 70 26; Andreas Bosshard, Vision Landwirtschaft, 056 641 11 55.

Die Trägerorganisationen der Agrarallianz vereinigen Konsumentinnen und Konsumenten, Bäuerinnen und Bauern sowie rund 500'000 Mitglieder der in Natur-, Umwelt-, Landschaft- und Tierschutz aktiven Organisationen.

